

weichungen stets pünctlichst in der dafür festgestellt gewesenen Zeit. Hierbei haben sich, wie auch bei der stattgefundenen Verpflegung, alle Anlagen und Anordnungen als höchst praktisch bewährt, und ist namentlich die Quantität und Qualität der dargereichten Speisen und Getränke eine nach allen Seiten hin zufriedenstellende gewesen. Auch zur Tränkung der in den Wagen befindlichen Pferde waren zweckmäßige Einrichtungen getroffen, und wurde hierzu die in den Händen der sich freiwillig gestellten hiesigen Turnerfeuerwehr befindliche bewegliche Wasserleitung benutzt. Dem Publicum, welchem aus Rücksicht auf die Sicherheit der Personen nur ein beschränkter Zutritt gestattet werden konnte, bot das nächste, stündlich wechselnde militairische Treiben ein interessantes Schauspiel.

Die Kaiserin Charlotte von Mexico, deren europäischer Reisezweck bekanntlich darin bestand, den Finanzen ihres Gemahls aufzuhelfen, hat von diesem durch den atlantischen Telegraphen eine Depesche in Chiffren erhalten, die nicht weniger denn 15,364 Dollars in Gold kostete. So berichten amerikanische Blätter, und da von anderer Seite ebenfalls erzählt wird, daß der atlantische Telegraph vor nicht langer Zeit eine Chiffre-Depesche von 680 Worten herüberbefördert hat, so mag es mit der Summe seine Richtigkeit haben (Chiffrierte Depeschen müssen nämlich doppelt hoch bezahlt werden, und der atlantische Tarif rechnet bekanntlich nicht nach Worten, sondern nach Buchstaben). Wer für eine Depesche so viel Geld verausgabt, muß Ueberfluß an Cassé besitzen oder auf jenem extremen finanziellen Punkte angelangt sein, wo ihm an einer Vermehrung des bestehenden Minus nicht viel mehr gelegen sein kann. Daß dieser und nicht jener Fall jetzt im kaiserlich mexicanischen Staatsschatz eingetreten ist, gehört zu den bekanntesten Dingen von der Welt; mehr jedoch als all die übereinstimmenden Berichte aus Mexico, wie sie nun schon seit Jahr und Tag durch alle Zeitungen

die Kunde machen, beweist die neue, zwischen den Kaisern Frankreichs und Mexico's abgeschlossene Convention, wie sehr sie beide von dem politischen und finanziellen Zusammenbrechen ihrer gemeinsamen Schöpfung überzeugt sind.

Gegen die Cholera

bewähren sich die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel, besonders die eisenhaltigen Liqueure *) (Eisen-Liqueur, Eisen-Magenbitter und Eisen-Brantwein) deshalb so außerordentlich wirksam, weil dieselben vermöge ihres Eisen- und Bitterstoffgehaltes sofort ins Blut einbringen, Blut neu schaffen und die Verfestigung desselben verhindern.

Da diese eisenhaltigen Liqueure, namentlich mit heißem oder abgekochtem Wasser getrunken, in Cholerafällen sich höchst wirksam bewiesen haben und dabei auch dem abgekochten Wasser den saden, unerquickenden Geschmack nehmen, so kann man wohl sagen, daß dieselben das gesündeste Getränk in dieser Cholera-Zeit sind.

(Siehe auch Artikel vom Prof. Dr. Voß im Leipziger Tageblatt v. 11. Juli 1866).

*) Dieselben: Eisen-Liqueur à Fl. 15 Ngr., à Kanne 16 Ngr., Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr., Eisen-Brantwein à Fl. 5 Ngr., à Kanne 5 Ngr. führen **Jul. Hoffmann**, Peterssteinweg, **Jul. Kiebling**, Grimma'scher Steinweg, **C. Weise**, Schützenstraße, **Rud. Meppen**, Weststraße, **Herrm. Harzer** in Neudnitz, **Gebr. Uhlig** in Neuschönefeld und **Detail-Geschäft**, Halle'sche Str. 1.

Neuheiten.

Baroskop, der interessanteste Wetterprophet, sowie ein **Zündnadel-Zaschfeuerzeug** findet man unter vielen anderen nützlichen Gegenständen im Magazin von **Theodor Pfismann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Wer sich mit etwas Billigem versehen will, kaufe den oft empfohlenen **Rothwein** (zu Glühwein), die Flasche für 5 Ngr., in der Weinhandlung von **H. C. Weinoldt**, Tauchaer Straße 8.

Fortsetzung der SO. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, seidene, baumwollene und leinene Waaren, Porzellan-, Kupfer-, Zinn- und Messingeräte, Uhren, Regenschirme &c. &c.

Bekanntmachung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige **Möbel, Betten, Wäsche, Küchen- und sonstige Hausgeräthschaften** sollen am **25. dieses Monats** und an den folgenden **Tagen je Nachmittags von 3 bis 6 Uhr** im Hause an der **Pleisse Nr. 9** zu ebener Erde gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 18. September 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abth. für Vormundschafts- und Nachlassachen.
Beygang.

Pferde- und Wagen-Auktion.

Zwei Pferde (Füchse), Wallach 5 Jahre, Hengst 6 Jahre alt, fehlerfrei, flotte Gänger, sowie ein ziemlich neuer Leiterwagen sollen nächsten Sonnabend den 22. September, Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zur goldnen Laute, Frankfurter Straße, meistbietend versteigert werden.

J. F. Pöble.

Wein-Auktion.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Fortsetzung. Feine franz. Rothweine und Rheinweine in ganzen und halben Flaschen kommen zur Versteigerung.

NB. Die Weine sind sämmtlich von ganz vorzüglicher Qualität und namentlich Patienten zu empfehlen.

J. F. Pöble.

Achtung.

In der Pferde- und Wagen-Auktion Frankfurter Straße, goldne Laute, kommt Vormittag 11 Uhr eine hübsche Halbchaise ohne Langbaum mit zur Versteigerung.

Waaren jeder Gattung und Quantität sowie **Mobilien** aller Art werden jederzeit zur Versteigerung in meinem eignen oder andern Localen übernommen. Näheres in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

H. Engel, Rathsproclamator.

So eben erschien in meinem Verlage und ist bei mir so wie in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Wer leidet, der König oder das Land?

Noch eine sächs. Zeitfrage, die nicht unnütz ist, vom Verfasser der 3 Zeitfragen:

„Wer war Herr v. Beust? &c.“ und von „Sachsen und die königlich sächs. Landescommission.“

1 Bogen 8^o. brosch. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig, den 21. September 1866.

H. J. Haefele, Grimma'sche Straße Nr. 7, I.

Durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Chronik und Beschreibung der Fabrik- und Handelsstadt Meerane

nebst Verzeichniß der seit Einführung des Handelsgesetzes angemeldeten Handelsfirmen so wie einem lithogr. Plane der Stadt versehen

von

Dr. J. S. Leopold.

8. 20 Bogen. eleg. broch. Preis 20 Ngr., geb. 1 Thlr.

Verlag von **Louis Geucke, Meerane.**

Neue Musikalien.

Soeben erschienen im Verlage von **Rob. Forberg**, Grimm. Steinweg No. 56, 1. Etage und sind in allen Musikalienhandlungen vorräthig:

- Baumfelder, F.**, Op. 156. Herzenswunsch. Romanze für das Pianoforte. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — — Op. 159. Erinnerung. Lied ohne Worte für das Pianoforte. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — — Op. 160. Carneval de Venise. Morceaux brillants pour Piano 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Cramer, Henry, Op. 165. Bouquets de Melodies d'Operas célèbres. Petites Fantaisies pour Piano.
No. 1. Faust de Gounod 15 Ngr.
— 2. L'Africaine de Meyerbeer 15 Ngr.
— 3. Der Freischütz de C. M. v. Weber 15 Ngr.
Genée, Richard, Op. 170. O die Männer, — Ach die Frauen! Komisches Duett für Sopran und Bass (oder Bariton) mit Begleitung des Pianoforte 1 Thlr.
— — — Op. 172. Douze Exercices de Chant. (Soprano ou Tenore) pour égaliser la voix. Zwölf Gesangsübungen für Sopran od. Tenor zur gleichmässigen Ausbildung der Stimme in den verschiedenen Lagen, mit Begleitung des Pianoforte 1 Thlr. 5 Ngr.
Michaëlis, G., Op. 84. Friedensfeier-Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — — f. Orchester. Part. 10 Ngr.
Pfeiffer, R., Schlacht b. Königsgrätz. Jäg.-Marsch f. Pfte. 5 Ngr.
Velt, W. H., Op. 56. Fünf Lieder (von E. Kittel) für eine tiefe Stimme mit Begl. des Pianof. comp. No. 1—5. à 5—7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Tanz-Album.

12 versch. Jahrgänge bis zum Jahre 1865. Jeder Jahrgang enthält 20—25 verschiedene Tänze, Märche &c., 40—50 Seiten stark, in eleganter Ausstattung,

zu haben bei **neuen nur 10 Ngr.**
G. Stangel, Kupfergäßchen, (Kramerhaus).